

## **Protokoll zur Mitgliederversammlung 2004 von ICOM Deutschland**

13. Dezember 2004, 15.00 Uhr  
Europasaal im Auswärtigen Amt, Unterwasserstr. 10, Berlin

Anwesend: Die Mitglieder des Vorstands außer Herrn Dr. Hartwig Lüdtke (wegen Krankheit entschuldigt) und die Mitglieder laut Anwesenheitsliste (liegt in der Geschäftsstelle vor).

Der Präsident, Dr. Hans-Martin Hinz, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass trotz 230 angemeldeter Mitglieder weniger als 10% der Gesamt-Mitgliederzahl im Saal anwesend seien und somit keine satzungsgemäße Beschlussfähigkeit bestehe. Die Sitzung wird daher geschlossen und formal neu einberufen.

### **TOP 1**

Billigung der Tagesordnung: Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und überprüft die Zustimmung zur Tagesordnung, die allen Mitgliedern rechtzeitig mit dem Einladungsschreiben vom 20. September zugeht. Anfragen, Anträge oder Ergänzungen liegen nicht vor, die Tagesordnung wird gebilligt.

### **TOP 2**

Benennung der Protokollführung: Auf Vorschlag des Vorstandes wird Frau Dr. Icke-Schwalbe als Protokollantin bestätigt.

### **TOP 3**

Bericht des Präsidenten von ICOM Deutschland: Herr Dr. Hinz, scheidender Präsident von ICOM Deutschland, trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes über die sechsjährige Amtszeit von 1999-2004 vor. Es handelt sich um eine Gesamtbilanz von zwei Wahlperioden, da der gegenwärtige Vorstand seine Arbeit am 31. Dezember 2004 satzungsgemäß beenden wird. Schwerpunkte im Bericht sind die Voraussetzungen, die inhaltliche Arbeit des Nationalkomitees, ICOM Deutschland in den europäischen Regionalorganisationen von ICOM, die Arbeit der deutschen ICOM-Mitglieder in den internationalen Fachkomitees, die Auswirkungen der Programmarbeit, das Wirken von ICOM Deutschland nach innen und der Dank (vollständiger Bericht siehe [www.icom-deutschland.de/docs/rueckblick\\_1999-2004.html](http://www.icom-deutschland.de/docs/rueckblick_1999-2004.html)).

### **TOP 4**

Aussprache zum Bericht: Herr Dr. York Langenstein dankt dem Präsidenten für seinen ausführlichen Bericht und die verantwortungsvolle und sehr erfolgreiche Arbeit und moderiert die angesetzte Aussprache zum Bericht. Die Mitgliederzahl sei in den Amtsperioden um 1100 Mitglieder gestiegen, national und international sei eine erfolgreiche Arbeit geleistet worden. ICOM Deutschland sei nun größtes Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates. Anerkennung seiner Arbeit erhielt Herr Dr. Hinz durch seine Wahl in den Executive Council des Weltverbandes in Paris.

Die Präsidentin von ICOM, Frau Alissandra Cummins, begleitet die Mitgliederversammlung. Anfrage von Herrn Dr. Thomas Schuler, Chemnitz: Wie viele Mitglieder werden durch die Vorstandsarbeit wirklich erreicht? Wie viele davon sind passiv?

Antwort Herr Dr. Hinz: Die Aktivitäten der Mitglieder seien insgesamt gestiegen, aber relativ gesehen – gemessen an der Gesamt-Mitgliederzahl – seien die Beteiligungen gleich hoch geblieben. Die Gesamt-Mitgliederzahl registriere derzeit rund 2800 individuelle und institutionelle Mitglieder, die naturgemäß niemals alle aktiv beteiligt seien. Die täglichen Anfragen in der

Geschäftsstelle und die Zugriffe auf die Web-Seite würden jedoch den gewachsenen Grad an aktiver Mitarbeit anzeigen. Herr Dr. Hinz schätzt, dass im Verbandsleben ein Kern von ca. 500 bis 600 Mitgliedern besonders aktiv beteiligt sei.

Herr Dr. Langenstein ergänzt, dass die Museen sich neu positionieren müssen, daher seien einige aktiver als in der Vergangenheit.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

#### **TOP 5**

Entlastung des Vorstandes: Herr Dr. Werner Hilgers, Alfter-Impekofen, stellt einen Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Bei keinen Gegenstimmen und zwei Enthaltungen erfolgt die Entlastung. Herr Dr. Hinz dankt für die Entlastung und Zustimmung.

#### **TOP 6**

Situation der Geschäftsstelle: Anhebung des Zuschlags zum Mitgliedsbeitrag ab 2005 (nach GO § 3b)

Herr Dr. Hinz erläutert den Vorschlag des Vorstandes und die Begründung zur Anhebung des Zuschlages zum jährlichen Mitgliedsbeitrag ab 2005 (siehe Beschlussvorlage, die jedem Teilnehmer vorliegt) und bittet um die damit verbundene Zustimmung für die Anhebung einer Halbtagsbeschäftigung auf eine Ganztagsbeschäftigung.

Frage von Frau Dr. Maria Borgmann, Berlin, zu den vorgelegten Zahlen in der Beitragserhöhung.

Frau Dr. Bettina Bouresh, Pulheim, ergänzt, dass ICOM sich in den letzten Jahren enorm entwickelt habe, eine Erweiterung der Geschäftsstelle sei daher notwendig. Sie plädiere für die Beitragserhöhung.

Weitere Anfrage: Der Budget-Plan sollte insgesamt vorliegen, damit man die Begründung für eine notwendige Erhöhung nachvollziehen könne – die Zahlen seien im Detail nicht ganz klar. Anhand einer Folie stellt Herr Dr. Hinz die Finanzierungssituation von ICOM Deutschland vor und erläutert die Globalsummen: Neben der Zuwendung des Bundes/KSL (ca. 90 T € / Jahr) kämen die Mitgliedsbeiträge den Aktivitäten von ICOM Deutschland zu Gute. Allerdings ginge der größte Teil davon an die Zentrale nach Paris. Von den Mitgliedsbeiträgen für individuelle Mitglieder gehen zur Zeit 54,- €/Person von 68,- € nach Paris, der Rest würde zur Finanzierung der Geschäftsstelle verwendet. Buchhaltung, Reisekostenabrechnungen und Internetpflege seien nach außen verlagert worden. Überstunden würden dennoch in großer Zahl für die Geschäftsführerinnen anfallen, Betreuungsaufwand und professionelle Programmarbeit seien bei der Größe des Verbandes nicht mehr auf dem bisherigen Niveau zu halten. Dafür solle nun die Zulage verwendet werden.

Herr Dr. Max Tauch, Neuss, plädiert für die Erhöhung, die Mitglieder mögen der Bitte des Vorstandes entgegen kommen.

Frage aus dem Plenum: Wie viele Ruheständler sind Mitglied bei ICOM Deutschland?

Antwort Herr Dr. Hinz: Ungefähr 300, die 50% des Beitrages zahlen.

Maja Peers, Berlin: Ist eine Vergünstigung für Volontäre möglich?

Dr. Hinz: Die Anfrage werde an den neuen Vorstand weitergeleitet. Über dieses Thema sollte nachgedacht werden. Derzeit seien ca. 60 Volontäre Mitglied des Deutschen Nationalkomitees. Nach lebhaften Zwischengesprächen unter den Anwesenden im Saal wird eine Abstimmung angesetzt.

Ergebnis: 11 Gegenstimmen, 18 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen: Die Erhöhung wird wie vorgeschlagen zum 1. Januar 2005 umgesetzt.

#### **TOP 7**

Wahlen zum Vorstand von ICOM Deutschland für den Zeitraum 2005-2007 (nach GO § 5):  
Personalvorstellung, Personalaussprache, Wahlen

Das Wahlverfahren für einen neuen Vorstand ab 1. Januar 2005 wird von Dr. Hinz erläutert. Nur Dr. Michael Eissenhauer kann aus dem bestehenden Vorstand für eine weitere Amtsperiode kandidieren, die anderen scheiden satzungsgemäß aus. Dr. Langenstein ist bereit, für den Posten des Präsidenten zu kandidieren. Andere Kandidaten für das Amt des Präsidenten liegen nicht vor. Alle Kandidaten für einen Vorstandssitz haben sich den zur Versammlung angemeldeten Mitgliedern schriftlich vorgestellt.

Prof. Dr. Günther Schauerte, Berlin, ist aus der Liste zu streichen, er hat seine Kandidatur zurück gezogen. Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Der Antrag von Axel Ermert, Berlin, zur erneuten Öffnung der Kandidatenliste wird mit 72 Gegenstimmen, bei 34 Stimmen dafür und 30 Enthaltungen, abgelehnt.

Dr. Hinz schlägt folgendes Wahlverfahren vor:

1. Wahl des Präsidenten in offener Einzelabstimmung
2. Wiederwahl Dr. Eissenhauer in offener Einzelabstimmung (als Mitglied des Vorstandes)
3. Wahl von weiteren 5 Vorstandsmitgliedern gemäß vor liegender Kandidatenliste in geheimer Wahl durch Markierung auf den vorbereiteten Wahlzetteln.

Alle Kandidaten stellen sich selbst noch einmal kurz vor.

Wahlergebnis:

Zu 1. Dr. Langenstein wird ohne Gegenstimmen und bei 4 Enthaltungen zum neuen Präsidenten von ICOM Deutschland gewählt.

Zu 2. Dr. Eissenhauer wird bei 7 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen erneut in den Vorstand gewählt.

Zu 3. Auf dem Wahlzettel mit 12 KandidatInnen waren 5 Namen anzukreuzen: 155 Mitglieder nahmen an der Wahl teil, alle Stimmen waren gültig. Gewählt wurden: Prof. Dr. Rosmarie Beierde Haan, Udo Gößwald, Rainer Hofmann, Dr. Christoph Lind, Dr. Anette Rein.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an. Konstitutionelle Beratung nach Ende der Versammlung.

Während der Stimmenauszählung trägt Frau Alissandra Cummins ihren Vortrag über die Arbeit des Weltverbandes ICOM 2004-2007 vor.

## **TOP 8**

Verschiedenes: Herr Dr. Hilgers spricht das Wahlverfahren an. Ungewöhnlich („exotisch“) sei die Einzelabstimmung über ein Vorstandsmitglied zur Wiederwahl. Der Verein könne zwar handeln, wie er wolle, dennoch möchte er den neuen Vorstand bitten, eine Wahlordnung klar zu formulieren, gleiches Recht für alle deutlich zu machen.

18.25 Uhr: Nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse wird die Versammlung geschlossen.

Im Anschluss findet ein Empfang des Deutschen Historischen Museums im Pei-Bau statt, bei dem der Generaldirektor, Prof. Dr. Hans Ottomeyer, die Arbeit des DHM vorstellt.

Dresden, den 17. Dezember 2004

gez. Dr. Icke-Schwalbe  
Protokollführerin